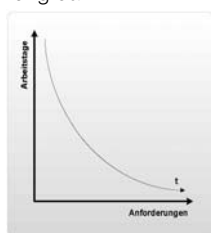


„Mehr Zeit für Controlling!“ – Einsparpotenziale durch optimierte Reportingprozesse realisieren

Die Aufgabenstellung: Zeitnahe Bereitstellung qualitätsgesicherter Daten

Der internationale Kapitalmarkt fordert heute von einem modernen Unternehmen, Investoren und Analysten mit umfassenden, exakten und zeitnahen Informationen zu versorgen. Wert und Wertpotenziale des Unternehmens müssen realistisch eingeschätzt werden. Dies zu gewährleisten stellt zunehmend eine größer werdende Herausforderung dar.



Zusammenhänge werden komplexer, die Anforderungen umfangreicher und es steht immer weniger Zeit zur Abstimmung der Kommentierungen zur Verfügung. Daraus ergeben sich hohe

Ansprüche an die regelmäßigen Reportingprozesse.

Als ausführender Verantwortlicher ist es für den Controller erforderlich, dass er sich auf seine wesentlichen Aufgaben der Konzernsteuerung konzentrieren kann. Dazu gehört auch, dass er nicht in komplexe Datenmodelle, Schnittstellen sowie in die Technik unterschiedlichster (Vor-) Systeme einsteigen muss.

Definierte Ziele um moderne Anforderungen zu erfüllen:

- o Verkürzung der Reportingprozesse
- o Reduzierung der Erstellungskosten des regelmäßigen Reportings
- o Befriedigung unterschiedlicher Informationsbedürfnisse verschiedener Empfänger – vom Vorstand über die Unternehmensbereiche bis hin zu den operativen Einheiten
- o Bereitstellung qualitätsgesicherter Informationen
- o Unterstützung der internen interdisziplinären Abstimmungsprozesse

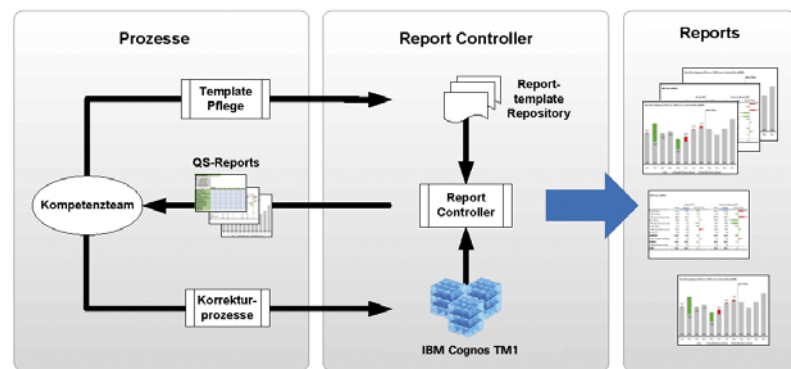
Die Lösung: Standardisierung und Zentralisierung von Reportingprozessen

Um die formulierten Ziele zu erreichen, muss eine höhere Transparenz durch Standardisierung geschaffen werden. Dazu müssen komplexe Datenmodelle integriert und die Dynamik von Strukturen berücksichtigt werden. Auf dieser Basis wird ein zentralisierter Prozess etabliert. Er stellt eine hohe Datenqualität sicher und löst nach Bedarf Korrekturprozesse aus.

Reportingwerkzeuge und -templates werden von einer zentralen Einheit (Kompetenzteam) gepflegt und bereit gestellt.

Kompetenzteam

Das Kompetenzteam besteht aus Mitarbeitern, die über umfassende Kenntnisse der diversen Datenquellen, zugehörigen Schnittstellen und der fachlichen Zusammenhänge verfügen. Zudem verfügen sie über technisches Know-how zur Visualisierung von Reportergebnissen. Das Kompetenzteam stellt die Validität der berichteten Informationen sicher.



Optimierte Prozesse und Prozessverantwortlichkeiten

Speziell entwickelte Qualitätssicherungsreports und -kennzahlen unterstützen diese Aufgabe. Im Fall von inkonsistenten Daten kann der Handlungsbedarf zeitnah identifiziert und abgestimmt werden. Korrekturprozesse können rechtzeitig greifen.

Reportingwerkzeug

Ein Werkzeug, das exakt auf die speziellen Anforderungen an Inhalt und Verteilung des Reportings abgestimmt ist, ist der von gmc² entwickelte Report Controller. In Abhängigkeit der gewünschten Ergebnisse können die Freiheitsgrade, z. B. über Strukturen, Hierarchien, Berichtsanlässe oder Zeiten hinweg definiert werden. Diese funktionale Beschaffenheit des Report Controllers von gmc² trägt wesentlich zur Effektivität der zentralen Prozesse bei.

Die Besonderheit: Nutzung des Report Controllers von gmc²

Der Report Controller ist ein Microsoft Excel Add-In und ermöglicht die automatische Steuerung von selbst erstellten Microsoft Excel-Report-Templates über eine Frontend-Oberfläche. Damit bietet das Programm eine direkte und vereinfachte Abfrage- und Auswertungsmöglichkeit von komplexen Datenbankabfragen und Report-Layouts. Nach welchen Kriterien diese Reports erstellt werden, ist unter Beachtung von Rahmenbedingungen (einzelne Parameter oder Listen) frei bestimmbar. In den Templates können jegliche Microsoft Excel Funktionen genutzt werden: Diagramme, Pivot-Tabellen, komplexe Summenprodukt-Formeln, indizierte Tableaus, Kreuzverweistabellen, VBA etc. sind möglich. Um mit den Templates zu arbeiten, sind nur geringe IBM Cognos TM1-

und Microsoft Excel-Kenntnisse notwendig. Deshalb können sie vom jeweiligen Controller einfach erstellt und angepasst werden. Die Mehrfachnutzung von Templates für verschiedene Fragestellungen und Reportinganlässe wird durch die Funktionen des Report Controllers unterstützt. Bestehende Reports können ebenfalls in einen Standardreport überführt werden, der vom Report Controller gesteuert wird.

Fazit: Optimierter Einsatz von Ressourcen

Die Verkürzung der Reportingprozesse wird erreicht durch

- o ihre Zentralisierung: die zentrale Bereitstellung von standardisierten Reporttemplates reduziert die Generierung eines validen Reports auf wenige Mausklicks
- o den konzentrierten Aufbau von Know-how bzgl. Nutzung von Microsoft Excel zur Visualisierung von Reportergebnissen

Da für die Nutzung des Report Controllers bereits vorhandene Standardsoftware genutzt wird, ist ein optimales Preis-Leistungs-Verhältnis gewährleistet.

Die Flexibilität beim Aufbau der Report-Templates ermöglicht es mit einfachen Mitteln verschiedenste Sichten zu erzeugen und so den Informationsbedarf der unterschiedlichen Empfänger zu befriedigen. Die interne interdisziplinäre Abstimmung wird durch die Optimierung der Reportingprozesse erheblich vereinfacht. Durch den zentralen Qualitätssicherungsprozess werden valide Informationen bereitgestellt.

Weitere Informationen:



gmc² gerhards mulhaupt consulting GmbH

D-53113 Bonn, Adenauerallee 136
Telefon: 0049/228/267 34 72
Telefax: 0049/228/267 35 88
E-Mail: info@gmc2.de
Internet: www.gmc2.de